

mit **Ev.**: Voller tiefen (oder tiefer) Sorgen; Voller boshafter Schürren; bef. aber ohne **Ev.** und Flexion: Voller Menschen, Leute; Läufe, Fische; Furcht, Angst; Wücher; Stroh usw. / **f**) mit einer durch voll angeknüpften Ergänzung: Voll von etwas — sein, werden, atsch (s. m) hängen, liegen, stehen, sitzen, stehen u. a.; Die Augen standen ihr voll von Tränen; Er steckt voll von Dummheiten; bildl.: Jemand ist voll von etwas, von einer Begebenheit usw., sein ganzer Sinn ist davon erfüllt und ergiebt sich in lebhaften (entzückten) Äußerungen; f. k; auch (s. p) als beigefügtes **Ev.**: Ein volles, ganz von einer Empfindung volles Herz. / **g**) mit einer durch voll angeknüpften Ergänzung, zuv. (vgl. f): Voll mit etwas sein, nam. aber (vgl. füllten): Mit etwas voll machen (vgl. l), gießen, schütten, laden usw. / Ferner (vgl. a—g) ohne Ergänzung, bef.: **h**) in bezug auf höhere oder niedere Grade des Vollseins, z. B.: Ganz oder nur: zum Teil, halb, viertel voll; ferner zur Hervorhebung hohen Grades von Vollsein (so daß kein — oder doch nur ein möglichst geringer — leerer Raum bleibt): Voll bis oben (an), bis zum Rand (randvoll); wie ein Ei; (bis) zum Brechen; so daß kein Apfel zur Erde kann; Duldend, gedrängt, drang, gepreßt, gesteckt (veralt.: steck-), strotzend voll u. ä.; auch gesteigert: Um so viel vernünftiger und guter . . . Hoffnungen voller. **W.**; Im vollsten Maße; veralt.: völler; Am völlsten. / **i**) voll sich unmittelbar an ein vorhergehendes **Ev.** anschließend: Ein Glas (e) voll Wein, jovie! Wein, als in ein Glas hineingeh, der Inhalt eines Glases; Zwei Glas(voll), der doppelte Inhalt; dagegen: Da stehen noch zwei [einzelne] Gläser voll [mit] Wein; Ein Vöffel, eine Messerpepite, eine Hand, ein Arm, ein Mund(voll) usw. Nahe daran grenzend, doch versch. ist bei denselben oder ähnlichen Hauptwörtern betontes voll, sich nam. aus Zeitwort schließend: Den Mund, das Maul, die Waden voll nehmen; Sich der Waag, Waarf, Leib voll(-)fressen, schlagen, wo doch voll, wenn dasjenige, womit man den Bauch füllt, dahinter steht, den Ton auf dieses Wort wirft: Der reich sich heut früh den Leib so voll streichen, daß . . .; ferner z. B.: Sich den Leib voll ärgern; Einem die Haut, den Bude! voll — schlagen, hauen, lägen; Einem die Ohren voll schreien. / **k**) ausgehend voll, mit Ergänzung (f. a—g) und einer solche, vgl. m und z. B.: Der Becher ist voll [Wein]; Der Eimer läuft voll [Wasser], ist voll(-)gefaßt; Die Etube war voll [Menschen]; Das Schaupielhaus war sehr voll [Besucher], auch: Es (s. d. 7) war sehr voll im Theater; Der Koffer ist voll [Sachen], es geht nichts mehr hinein; Der Beutel ist voll [Geld]; Ich bin voll [von Speiß und Trank = satt, f. 2] bis oben; Das Euter ist strotzend voll [Milch], aber auch: Der Bufen dieses Mädchens ist rund und voll, Ggß. schlapp; ähnlich: Der Körper, die Formen des Körpers, die Glieder, der Wunsch ist voll usw., anderseits auch (vgl. f, Schluß): Mein Bufen, Herz ist voll; ferner: Das Maß, die Summe, Anzahl ist voll, es fehlt nichts daran; Der Mond ist voll, f. Bollmond; auch (in einer Art Auslassung): Die Uhr ist, schlägt, zeigt voll [8 Uhr]; Nun stütel's immer voll, in vollen Tönen, f. p; auch: Einem für voll ansehen, nehmen, als erwachsen, gebildet genug usw. / **l**) ferner in einer Art Auslassung: Den Becher voll gießen, so viel hineingießen, daß er voll wird, ihn gießend füllen; Etwas voll füpfen, pfropfen usw., voll gepreßt und (s. h): gepreßt voll; f. jerner i Schluß und z. B.: Ein Buch, das Papier voll schreiben; Das Tafelrecht voll weinen; Etwas voll machen, z. B.: das Maß, die Zahl, die Summe, aber auch verhüllend: voll Schmutz, Not: Die Hosen, sich voll machen; — Voll haben, z. B. den Kopf — von etwas oder mit Genitiv; auch: voll füllen. / **m**) begriffschließend: Der Tisch ist voll darauf liegender Bücher, — liegt voller(e) Bücher; Die Etube sitzt voll von Menschen; Die Wiese steht voll von Blumen; Voll hängen, sitzen, stehen usw. / **n**) für voll [so daß nichts daran fehlt] nehmen, gelten, gelten lassen, rechnen; halten u. ä. / **o**) zuv. als **Ev.** (veralt.): Gott voll danken, in vollem Maße, genug; Ist das Eend voll ganz über uns gekommen; Heute oft: voll und ganz. / **p**) als beigefügtes **Ev.**, zunächst in bezug auf einen hohen Namen, der durch Hineinmommenes (mehr oder minder) ausgefüllt wird: Volle Gefäße, Koffer, Kasten, Beutel, Schaupielhäuser; Eine Weis mit vollem Euter; Bei vollen Gläsern, zehend; Aus dem vollen Kopf wirtschaften, f. q; auch: Mit vollen [windgefüllten] Segeln, vgl.: Voll und bei!, Befehl, beim Wind zu steuern, doch so, daß die Segel vollstehen, nicht füllen; Aus, mit vollen Waden rühmen; Das volle Herz (s. f); ferner: so daß nichts daran fehlt: Das volle Maß; Ein volles Pfund; In vollem, im vollsten Maße; Volle sieben Mart; Die volle Summe, Zahl; Eine volle Stunde; Ein volles,

rundes Jahr; Der volle (oder Voll-) Mond; Die volle, ganze Wahrheit sagen; Die volle Kraft; Der Sänger . . . schlug in vollen Tönen; auch: Aus voller Brust, Seele, aus vollem Galle; ferner: In voller Blüte; in vollem Bludis; In voller Tätigkeit; In vollem Lauf; Mit vollem Recht; Ein voller Bogen, einen vollen Halbkreis bildend; (Wärtn.) Volle oder gefüllte (s. füllen 3) Blumen; ferner in bezug auf runde, schwellige Körperformen: Volle Bufen, Glieder, Arme, Wangen usw. / **q**) hauptwörtlich: Im vollen [in Fülle] leben; Aus dem vollen wirtschaften, vgl. (s. p): aus dem vollen Kopf; Aus volle greifen; mundartl. auch: zu vollem = vollends. — 2) (vgl. l k) voll = angefüllt mit Speise oder Trank, — daher = bejessen, heraufcht: Voll sein, werden, einen machen, sich faufen, trinken; Toll und voll; Kinder und volle Leute sagen die Wahrheit; Ein Voller, die Vollen; veralt. z. B.: stünd-, sternhagelvoll u. ä. — 3) als **Bstiv.**, z. B.: volljährig, volle Ähren habend; vollauf, in Fülle, in reichem Maße (bis oben heran voll), auch als **Ev.**: Das, der Vollauf, die Fülle; Vollbagn (Eisenb.), Ggß. Reibenbagn; Vollbauer (Ggß. Halbauer), Befizer einer vollen Bauernhufe; vollbeerig, volle Beeren habend; vollbe-rechtig; vollbeten, tr.: ganz fertig machen, austüften; Vollbesiß, voller, unbefränkter; Vollbinder (Waul), f. Binder 2; Vollblut, f. Halbblut; Vollblüter, Vollblutpferd; vollblütig: a) echten Vollbluts; b) Überfülle von Blut habend, auch: An Vollblütigkeit leiden; vollbringen, tr. (auch ohne Obj.): etwas vollständig zu Ende bringen, ausführen; Vollbringer, Vollbringung; Vollbruder, Ggß. Halbbruder; schersß. auch [2]: Wöller, Saufruder; vollbrütig, Ggß. halbbrütig; vollbusig; Vollbampf (Masch., Schiff); vollenden, tr. rbez., intr.: vollständig enden, so daß nichts fehlt; etwas vollbringen, vollführen, zur Vollkommenheit, zum Abschluß bringen; auch: Er hat vollendet, ist gestorben; Vollendete Zatsache u. a., Staatsmänner, Beweiskter usw.; Vollender, Vollendung; vollends, f. u.; vollfrei, gänzlich frei; vollführen, tr.: etwas Angangenes zu Ende führen, so daß es vollständig ist, nichts daran fehlt (s. vollenden); in der heutigen Prosa nam. (s. ausführen 2): etwas vollständig in die Wirklichkeit treten lassen, verwirklichen; Vollgeföh; Vollgehalt, der volle Gehalt, zunächst von Münzen, danach übertr., f. vollhaltig; Vollgenuß, voller, vollständer, unverfäzter, nichts ermangelnder Genuß; Vollgeist, Geist von vorn; Vollgewalt, volle, unbefränkte; Vollgewicht; Vollgewinn, woran nichts mangelt; vollgütig; vollhaltig, den vollen (oder Voll-) Gehalt in sich habend; vollhandiges Wetter (Schiff), wo man mit Führung der Segel „alle Hände voll“ zu tun hat; Vollhering, der noch Milch oder Hogen bei sich hat; vollherzig, ein volles, gefühvolles Herz habend oder davon zeugend; Vollhufe, volle Bauernhufe, Vollhuf(e)ner; volljährig, großjährig, die zur Mündigkeit erforderlichen Jahre voll habend; volltantege Bäume, in voller Ballenform; Volltang, volltänder, vollkommen (zuu. unguut vollkommen betont), **Ev.** (eig. **Wv.** d. **W.** = zum Ziele gekommen) a) ganz das, was — und ganz so, wie — etwas seiner Bestimmung nach sein soll, seiend (bald in strengem, bald in unbestimmterem Sinn); b) (Pfl.) von Blumen, die zugleich männlich und weiblich sind; c) (Math.) von Zahlen, deren Wurzel eine durch Brüche genau angebbare, eine Rationalzahl ist; d) von Kleidungsstücken: reichlich weit; e) im gewöhnlichen Leben = dick, stark, füllig, (sopulent); Vollkommenheit, das Vollkommensein (s. vollkommen a) und (mit **Wz.**); e) dazu dienende Eigenschaft; Vollkraft, volle, ungeschwächte Kraft, vollkräftig; Vollmacht, volles; f. auch Bollmond; vollstg, f. vollmchtig, vollhaltig; Vollmacht, die volle Macht zum Handeln, nam.: die einem von jemand erteilte volle Macht, in dessen Namen zu handeln und: die Urkunde, worin ihm diese Macht erteilt wird (Vollmachtbrief; in Vollmacht, **Wd.** f. per procura); landsch., veralt. auch = Bevollmächtigter; Vollmann, Vollmännlichkeit; Vollmatrose; Vollmacht, nicht entragtete; Bollmond, der Mond, wenn er uns als volle, runde Scheibe erscheint, und die Zeit dieses Erscheinens: Bollmondgestad, rundes volles, Bollmondnacht; vollpfeppen, f. ll; vollstg; Vollschiff, Dreimaster; Vollstung, = versammlung, **Wd.** f. Plenarfigung; Vollpänner, Ggß. Halbpanner; Vollspur (Eisenb.), Ggß. Schmatspur; vollständig, ganz, so daß nichts Nütiges daran